

FÖRTSCH, Katrin & RACH, Stefanie
Magdeburg

Vorberufliche Erfahrungen von Lehrkräften im Seiteneinstieg: Potenziale für den Mathematikunterricht?

Vor dem Hintergrund des Lehrkräftemangels in Deutschland kommt Seiteneinsteigenden eine zentrale Rolle in der Lehrerbildung zu. Der Begriff "Seiteneinsteigende" bezeichnet in der Regel Personen, die mit einem akademischen Abschluss, jedoch ohne den Abschluss eines Lehramtsstudiums oder Referendariats, direkt in den Schuldienst eintreten und berufsbegleitend eine Zusatzqualifikation erwerben. Die Ausgestaltung dieser Qualifizierungsmaßnahme unterscheidet sich zwischen den einzelnen Bundesländern erheblich, insbesondere in Bezug auf Umfang, inhaltliche Schwerpunkte und die damit verbundenen Abschlüsse (vgl. Barany et al., 2020; KMK, 2015).

Durch ihre vielfältigen Bildungs- und Berufsbiografien bringen Lehrkräfte mit alternativen Zugangswegen häufig eine breite Palette an vorberuflichen Erfahrungen mit. Die Professionalisierungsforschung geht davon aus, dass sich die professionelle Entwicklung von Lehrkräften aus einem Zusammenspiel von Wissens- und Erfahrungsbeständen, normativen Orientierungen und operativen Routinen über ihre gesamte Bildungs- und Berufslaufbahn hinweg speist (vgl. Bauer & Troesch, 2019; Wittek & Jacob, 2020). Folglich ist davon auszugehen, dass die professionellen Kompetenzen von Seiteneinsteigenden zu Beginn ihrer Lehrtätigkeit maßgeblich durch ihre bisherigen Erfahrungen geprägt sind und diese zumindest teilweise die Professionalisierung beeinflussen können (vgl. Baeten & Meeus, 2016).

Erste Studien legen nahe, dass diese zusätzlichen Ressourcen die professionelle Entwicklung von Lehrkräften positiv beeinflussen können (vgl. Tigchelaar et al., 2008). Gleichzeitig ist zu beachten, dass vorberufliche Erfahrungen nicht automatisch in professionelle Handlungskompetenzen im Lehrberuf überführt werden können. Ihr Transfer in einen neuen Arbeitskontext ist häufig nur eingeschränkt möglich (vgl. Lee & Lampert, 2011). Fest verankerte berufliche Überzeugungen und Routinen können sogar hinderlich wirken, da sie den Aufbau neuer Handlungskompetenzen und Konzepte erschweren oder negativ beeinflussen können (vgl. Tigchelaar et al., 2008).

Trotz der Bedeutung vorberuflicher Erfahrungen ist bislang kaum erforscht, welche spezifischen Vorerfahrungen Seiteneinsteigende tatsächlich mitbringen und welche Rolle diese für den Mathematikunterricht spielen.

In: L. Schick, M. Platz & A. Lambert (Hrsg.),
Beiträge zum Mathematikunterricht 2025.

58. Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik. WTM.
<https://doi.org/10.37626/GA9783959873307.0>

Vorberufliche Erfahrungen

In der aktuellen Forschungslandschaft gibt es bislang keine einheitliche Konzeptualisierung oder Operationalisierung des Begriffs der vorberuflichen Erfahrungen. Einzelne Ansätze, wie das Konzept der „pädagogischen (Vor-) Erfahrungen“ (z. B. Besa & Rothland, 2020) oder der „beruflichen Vorerfahrungen“ (z. B. Bauer et al., 2017), beleuchten lediglich spezifische Aspekte dieses Themenfeldes. Vor diesem Hintergrund haben die Autorinnen dieses Beitrags eine Arbeitsdefinition für vorberufliche Erfahrungen im genannten Kontext formuliert: *Vorberufliche Erfahrungen umfassen sämtliche Erfahrungen, die Personen vor Beginn ihres Lehramtsstudiums oder vor der Aufnahme ihrer Tätigkeit als Lehrkraft gesammelt haben.*

Der Begriff „Erfahrung“ wird dabei als spezifischer Prozess als auch als Resultat von Erkenntnis definiert. In diesem Zusammenhang lassen sich zwei Facetten vorberuflicher Erfahrungen unterscheiden: pädagogische und fachliche Vorerfahrungen. Pädagogische Vorerfahrungen können durch Tätigkeiten erworben werden, bei denen Personen aktiv Lern- und/oder Erziehungsprozesse anleiten oder allgemein Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen sammeln konnten (vgl. Besa & Rothland, 2020). Fachliche Vorerfahrungen hingegen beziehen sich auf spezifisches Wissen oder Fähigkeiten, die in einem bestimmten Fachgebiet erworben wurden.

Zur systematischen Erfassung dieser Erfahrungen werden sie, basierend auf biografischen Hintergründen, verschiedenen Lebensbereichen bzw. Kontexten zugeordnet: dem schulischen und ausbildungsbezogenen Kontext, der Erfahrungen aus der Schulzeit, einer Berufsausbildung oder vergleichbaren Qualifikationsphasen umfasst; dem akademischen Kontext, in dem während eines Studiums erworbene Erfahrungen berücksichtigt werden; dem berufsbezogenen Kontext, der Tätigkeiten in einem formalen beruflichen Umfeld erfasst; sowie dem freizeitbezogenen und familienbezogenen Kontext, in dem informelle oder private Erfahrungen gewonnen wurden. Neben den verschiedenen Kontexten wird als zweite Dimension der Grad der Relevanz der Erfahrungen für die Tätigkeit als Lehrkraft im Fach Mathematik betrachtet.

Erfassung vorberuflicher Erfahrungen

Die Erhebung spezifischer Vorerfahrungen von Seiteneinsteigenden erfolgt im Rahmen eines Mixed-Methods-Ansatzes, der eine Kombination aus standardisierten Fragebögen und qualitativen Interviews umfasst.

Die vorberuflichen Erfahrungen werden kontextbezogen erfasst. Im Fokus der Fragebogenerhebung stehen ausbildungsbezogene, akademische und berufsbezogene Kontexte (einschließlich Lehramtsbezug). Hierzu wurden neue

Skalen entwickelt, die den Kontext der Erfahrungen sowie relevante Zusatzinformationen wie bspw. Bildungsabschluss, Intensität und Dauer der Erfahrungen berücksichtigen. Eine zeitbasierte Erhebung der Erfahrungen erfolgt ebenso wie die Erfassung der Relevanz der erworbenen Kompetenzen für die Lehrtätigkeit im Fach Mathematik. Die Einschätzung der Relevanz erfolgt durch die Seiteneinsteigenden auf einer Ratingskala. Ergänzend bieten offene Fragen die Möglichkeit, spezifische Kenntnisse zu identifizieren, die potenziell in die Lehrtätigkeit eingebracht werden können. Im beruflichen Kontext werden zudem mathematikbezogene und pädagogische Tätigkeiten aus früheren Berufsfeldern erfasst. Hierbei wird der potenzielle Mehrwert dieser Erfahrungen thematisiert, beispielsweise durch die Frage, ob angehende Lehrkräfte verpflichtend Berufserfahrungen außerhalb des Lehramtsstudiums sammeln sollten. Die Antworten werden sowohl in geschlossener Form als auch durch offene Begründungen erhoben.

Die Facette der pädagogischen Vorerfahrungen wird besonders differenziert betrachtet. Hierfür wurde unter anderem die Skala von Zaruba et al. (2023) adaptiert, um verschiedene pädagogische Vorerfahrungen genauer zu untersuchen. Auch hier werden Dauer, Intensität, Relevanz und der Mehrwert dieser Erfahrungen erhoben.

Die Fragebogenerhebung erfolgt im Rahmen des Projekts kyMa (vgl. Förtsch et al., 2024). Ergänzend dazu werden die Vorerfahrungen im Kontext Beruf in einer Interviewstudie vertieft untersucht. Zu Beginn wird der berufsbiografische Bildungsweg der Teilnehmenden erhoben. Anschließend werden – analog zum Fragebogen – mathematikbezogene und pädagogische Tätigkeiten abgefragt. Die Teilnehmenden reflektieren dabei anhand konkreter Beispiele, wie diese Erfahrungen ihren Mathematikunterricht beeinflussen und bereichern können. Darüber hinaus wird der Mehrwert beruflicher Vorerfahrungen für den Mathematikunterricht untersucht. Hierbei werden die Teilnehmenden gebeten, konkrete Beispiele zu nennen, wie ihre Schülerinnen und Schüler von ihrer beruflichen Expertise im Mathematikunterricht profitieren können.

Zusammenfassung

Die Untersuchung vorberuflicher Erfahrungen von Seiteneinsteigenden eröffnet neue Perspektiven auf die individuellen Ressourcen dieser Lehrkräfte und deren Nutzen für den Lehrberuf. Die im Beitrag präsentierte Arbeitsdefinition und der angewandte Mixed-Methods-Ansatz ermöglichen eine systematische Erfassung und Analyse dieser Erfahrungen. Dadurch lassen sich zentrale Fragen zur Relevanz und zum Transfer vorberuflicher Erfahrungen im Schulalltag adressieren. Dies trägt dazu bei, ein konsistenteres

Verständnis dieses Forschungsfeldes zu schaffen und liefert eine fundierte Grundlage, um die Lehrkräfteausbildung zu optimieren.

Literatur

- Baeten, M. & Meeus, W. (2016). Training second-career teachers: A different student profile, a different training approach? *Educational Process: International Journal*, 5(3), 173–201. <https://doi.org/10.12973/edupij.2016.53.1>
- Barany, T., Gehrman, A., Hoischen, J. & Puderbach, R. (2020). *Lehrerbildung in Deutschland neu denken? Recht der Jugend und des Bildungswesens*, 68(2), 183–207. <https://doi.org/10.5771/0034-1312-2020-2-18>
- Bauer, C. E., Aksoy, D., Troesch, L. M. & Hostettler, U. (2017). Herausforderung Lehrerberuf: Die Bedeutung vorberuflicher Erfahrungen. In C. E. Bauer, C. Bieri Buschor & N. Safi (Hrsg.), *Berufswechsel in den Lehrberuf. Neue Wege der Professionalisierung* (S. 119–138). Springer.
- Bauer, C. E. & Troesch, L. M. (2019). Der Lehrberuf als Zweitberuf: Herausforderungen, Bewältigung und Berufsausstieg. *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 9(3), 289–307. <https://doi.org/10.1007/s35834-019-00253-3>
- Besa, K.-S. & Rothland, M. (2020). Pädagogische Vorerfahrungen. In C. Cramer, J. König, M. Rothland & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 785–790). utb/Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/hblb2020-096>
- Förtsch, K., Albu, C., Rach, S. Geisler, S. & Lindmeier, A. (2024). Professionelle Kompetenzen von angehenden Lehrkräften und Lehrkräften im Seiteneinstieg: das Projekt kyMa. In P. Ebers, F. Rösken, B. Barzel, A. Büchter, F. Schacht & P. Scherer (Hrsg.), *Beiträge zum Mathematikunterricht 2024* (S. 793-796). WTM. <https://doi.org/10.37626/GA9783959872782.0>
- KMK (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland). (2015). *Einstellung von Lehrkräften 2014*. KMK.
- Lee, D. & Lamport, M. A. (2011). Non-traditional entrants to the profession of teaching: Motivations and experiences of second-career educators. *Christian Perspectives in Education*, 4(2), Artikel 3.
- Tigchelaar, A., Brouwer, N. & Korthagen, F. (2008). Crossing horizons: Continuity and change during second-career teachers' entry into teaching. *Teaching and Teacher Education*, 24(6), 1530–1550.
- Wittek, D. & Jacob, C. (2020). (Berufs-)biografischer Ansatz in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In C. Cramer, J. König, M. Rothland & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 196–203). utb/Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/hblb2020-023>
- Zaruba, N., Richter, E., Porsch, R. & Richter, D. (2023). Was trägt zu einem erfolgreichen Berufseinstieg bei Seiteneinsteiger:innen bei? Eine Studie zur Relevanz pädagogischer Vorerfahrungen und sozialer Unterstützung im ersten Berufsjahr. In R. Porsch & P. Gollub (Hrsg.), *Professionalisierung von Lehrkräften im Beruf: Stand und Perspektiven der Lehrkräftebildung und Professionsforschung* (S. 345–366). Waxmann.